



Beteiligungsbericht

Landkreis Lindau (Bodensee)

2023

Ausgearbeitet auf der Grundlage
der Jahresabschlüsse 2023 bzw. 2022/2023

Herausgeber:

Landratsamt Lindau (Bodensee)
Fachbereich 12 – Finanzen, Liegenschaften und Schulen
Stiftsplatz 4
88131 Lindau (Bodensee)

Tel.: 08382-270-0

E-Mail: poststelle@landkreis-lindau.de

Der Beteiligungsbericht 2023 wurde von der Finanzverwaltung des Landkreises Lindau (Bodensee) sowie in Zusammenarbeit mit den Gesellschaften erstellt. Die inhaltliche Verantwortung für die Angaben zu den einzelnen im Bericht aufgeführten Unternehmen liegt bei diesen selbst.

Lindau (Bodensee), September 2024

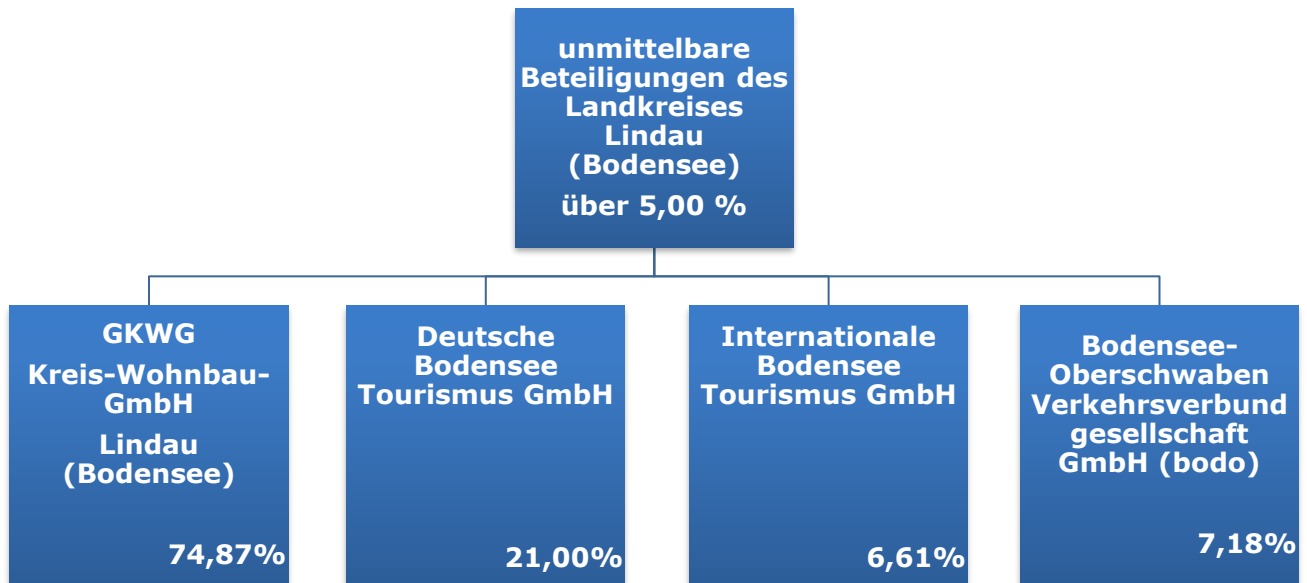
gez.

Andreas Hiel
Kreiskämmerer

Nina Marsollek
Beteiligungsmanagement

Informationen zum Beteiligungsbericht 2023

Der Landkreis Lindau (Bodensee) hat jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört (Art. 82 Abs. 3 LkrO).



Weitere unmittelbare Beteiligungen mit geringerem Anteil (unter 5,00 %)

- Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH mit 1,13 %, entspricht 11.160,00 €
- Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG mit 1,86 %, entspricht 1.860,00 €
- Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs- GmbH mit 1,86 %, entspricht 465,00 €
- Oberallgäu Tourismus Service GmbH mit 1,17 %, entspricht 3.500,00 €

Erläuterungen zum Bericht 2023

Nicht enthalten:

- Unmittelbare Beteiligungen mit geringerem Anteil (unter 5,00 %)
- Stiftungsgesellschaften
- Mitgliedschaften bei Genossenschaften

- Vereinsmitgliedschaften
- Zweckverbände
- Mittelbare Beteiligungen

Die im Beteiligungsbericht verwendeten Daten basieren auf den Jahresabschlüssen, den Lageberichten der Geschäftsführung, den Prüfungsberichten der Wirtschaftsberatungsunternehmen sowie den Satzungen und Gesellschaftsverträgen. Im Bedarfsfall wurden noch ergänzende Angaben direkt bei den Gesellschaften angefordert.

In Einzelfällen kann es, insbesondere bei der Darstellung der Jahresabschlusszahlen, rundungsbedingt zu geringfügigen Abweichungen kommen.



1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	GKWG Kreis-Wohnbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Lindau (Bodensee)
Geschäftsstelle:	Oberer Schranenplatz 6 88131 Lindau (Bodensee) Tel: +49 (0)8382 9305-0 Fax: +49 (0)8382 9305-20 info@gkwg.de www.gkwg.de
Gründungsdatum:	26.09.1949
Eintragungsdatum Handelsregister:	24.10.1949
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2023)

<u>Stammkapital:</u>		1.945.639,45 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	74,87 %	1.456.670,57 €
Stadt Lindenberg i. Allgäu	21,08 %	410.229,93 €
Sparkasse Schwaben-Bodensee	4,05 %	78.738,95 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine unabhängige, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Dieser Zweck hat stets wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, ohne hierbei eine Gewinnmaximierung zu verfolgen. Gewinne der Gesellschaft werden vorrangig in den Wohnungsbestand reinvestiert. Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet, verkauft, vermittelt und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter

Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2023)

Geschäftsführung: Benjamin Bormann

Aufsichtsrat:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Ballerstedt Eric	Stadt Lindenberg i. Allgäu	1. Stellvertreter
Fischer Bernd	Sparkasse Schwaben-Bodensee	2. Stellvertreter
Rotter Eberhard	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Strauß Max	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Wiedemann Anton	Stadt Lindenberg i. Allgäu	
Burkhard Klaus	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Feneberg Andreas	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Sattler Günter (ab 15.12.2023)	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Führer Josef	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Kühnel Thomas	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Xaver Fichtl (bis 14.12.2023)	Landkreis Lindau (Bodensee)	

Gesellschafterversammlung:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Ballerstedt Eric	Stadt Lindenberg i. Allgäu	
Fischer Bernd	Sparkasse Schwaben-Bodensee	

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2023	2022
Vollzeit (inkl. ATZ)	11	11
Teilzeit	7	7
Auszubildende/-r	1	1
Personen gesamt	19	19

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich auf rund 1.188.000 € (Vorjahr: 714.000 €).

Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung für 2023 ist das Jahresergebnis mit 1.188.000 € um ca. 280.000 € niedriger ausgefallen. Ursächlich für die Reduzierung sind insbesondere höhere Aufwendungen für die Instandhaltung im Zuge von Mieterwechseln nach langjährigen Mietverhältnissen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 33,52 %. Damit liegt man mit dieser Kennzahl im Branchendurchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen.

Zum 31.12.2023 sind die langfristigen Investitionen mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr gegeben und ist für die überschaubare Zukunft gewährleistet.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet.

6.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beliefen sich auf ca. € 8,2 Mio. (Vorjahr 7,7 Mio.) Der Anstieg erfolgte hauptsächlich durch die Bestandserhöhung und unter anderem durch Anpassungen im Zuge von Mieterwechseln. Die neuen Zielmieten werden jedoch nur in sozial verträglichem Rahmen angehoben.

Die Vermietbarkeit des überwiegenden Teils der Objekte ist auf absehbare Zeit ohne Probleme gegeben.

Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung des Gesellschaftszwecks zufriedenstellend.

6.3 Finanzlage

Die Finanzierung der Investitionen mit langfristigem Fremdkapital erfolgt weitgehend durch festverzinsliche Kapitalmarktdarlehen mit mittel- bis langfristiger Zinsbindung.

Die Zusammensetzung der Kapitalgeber bei langfristigen Objektfinanzierungen beschränkt sich auf sieben Banken sowie den Landkreis Lindau (Bodensee).

Zum 31.12.2023 sind die langfristigen Investitionen mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

Die Gesellschaft verfügt über eine stabile Finanzierung.

Der dynamische Verschuldungsgrad in Jahren, als das Verhältnis der Dauerfinanzierungsmittel zum Cashflow, beträgt 2023: 13,45 Jahre (2022: 17,27 Jahre).

Der Cashflow nach DVFA/SG des Geschäftsjahres liegt bei 3.067.000 € (2022 2.562.000 €). Er ermöglicht die Finanzierung von Investitionen mit eigenen Mitteln. Die von der Gesellschaft erzielten tatsächlichen Nettomieterlöse sind im Berichtsjahr zu 50,59 % (2022 47,0 %) durch Fremdmittelzinsaufwand sowie planmäßige Tilgungen (ohne Tilgungszuschuss) für Objektfinanzierungsmittel belastet.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr gegeben und ist für die überschaubare Zukunft gewährleistet. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind voll durch liquide Mittel gedeckt. Die Finanzlage ist geordnet.

Die Finanzlage ist geordnet.

6.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 1.423.000 € auf 68,24 Mio. € reduziert.

Die langfristigen Investitionen haben sich insbesondere durch Aktivierung von Baukosten für die Neubau- und Modernisierungstätigkeit erhöht. Dem stehen planmäßige Abschreibungen gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insbesondere durch die nachgelagerte Valutierung von Förderdarlehen in Verbindung mit bereits im Vorjahr geleisteten Zahlungen. Auf der Kapitaleseite steht dem die Stärkung des Eigenkapitals durch den erzielten Jahresüberschuss gegenüber.

Die Eigenkapitalquote - als das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme - beträgt 2023 33,52 % (2022 31,13 %). Damit liegt man mit dieser Kennzahl im Branchendurchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen.

Die Vermögenslage ist geordnet.

7. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresergebnis von rund 600.000 € gerechnet. Es sind rund 1.372.000 € für Instandhaltungen und Instandsetzungen veranschlagt.

Die kalkulierten Ausgaben werden sich inkl. aktivierungsfähiger auf über 17 Mio. € belaufen. Potenzielle Liquiditätsüberschüsse werden auch künftig mit dem Ziel investiert, das (Deckungs-) Verhältnis von Vermögen und Verbindlichkeiten positiv zu gestalten.

Geschäftspolitisches Ziel ist es weiterhin, ohne Bauträgergeschäft Bestandsinvestitionen bei Ergebnisneutralität zu realisieren.

Bei unveränderten branchenspezifischen Rahmenbedingungen bleibt Ziel der Geschäftspolitik die kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Wohnungsbestandes und des Wohnungsumfeldes durch geeignete Investitionen in die Instandhaltung und insbesondere in energetische Modernisierung. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben, um die politischen, sozialen und klimarelevanten Anforderungen an die Wohnungswirtschaft zu erfüllen.

8. Chancen der künftigen Entwicklung

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch weiterhin die Bestandspflege und energetische Sanierung der vermieteten Immobilien sein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 1.372.000 € geplant. Ein höheres Ergebnis als im Wirtschaftsplan 2024 vorgesehen, könnte erreicht werden, wenn gestoppte Förderprogramme wieder freigegeben werden, das Instandhaltungsbudget unterschritten wird oder das Investitionsprogramm in Teilen nicht zur Realisierung kommt.

Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird weiter auf die Intensivierung des Kerngeschäfts und damit verbundener nachhaltiger Bestandsentwicklung gelegt werden. So plant die Gesellschaft in den kommenden Jahren die energetische Modernisierung des heutigen Bestands aktiv voranzutreiben.

Zusätzliche Schaffung von Wohnraum durch horizontale und vertikale Nachverdichtung im Zuge von Komplettsanierungen, oder Ersatzneubauten, um zusätzliche Einheiten zu erstellen, wird dabei stets auf technische und finanzielle Machbarkeit geprüft.

Der Ankauf von Grundstücken zur Erstellung von zusätzlichen Wohneinheiten steht nicht im Fokus der Wirtschafts- und Investitionsplanung.

Hierbei werden sich die positiven Entwicklungen des Landkreises Lindau (Bodensee), wie beispielsweise geringe Arbeitslosigkeit, demografische Zuzugsregion, hoher Freizeitwert und wirtschaftlich gesundem Branchenmix positiv und unterstützend auf die Zukunft der Gesellschaft auswirken.

Das Dienstleistungsgeschäft, wie z. B. WEG-Verwaltung oder Baubetreuung für Dritte gehört nicht mehr zu den Geschäftsfeldern der GKWG.

Durch die dargestellte Maßnahmenintensivierung im Eigenbestand werden mittelfristig keine personellen, bilanziellen und finanziellen Ressourcen für Bauträgeraktivitäten zur Verfügung stehen.

9. Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die erhöhte Nachfrage von Wohnungen im Großraum Lindau (Bodensee) ist das strukturelle Leerstandrisiko weiterhin gering.

Aufgrund überwiegend langfristig abgeschlossener Darlehen und Bausparverträgen besteht ein geringes Zinsänderungsrisiko.

Den Instandhaltungsrisiken wird durch laufende Instandhaltung und einem konsequenten Instandhaltungskostencontrolling entgegengetreten.

Bedingt durch die Unternehmensgröße ist ein schneller Informationsaustausch möglich, so dass Risiken frühzeitig erkannt werden können.

Ferner ist zu erwarten, dass künftige Kosten der Instandhaltung aus dem Cashflow der Gesellschaft getragen werden können.

Der GKWG-Immobilienbestand umfasst zu zwei Drittel Gebäude mit einem Baujahr vor 1970. Damit einhergehend besteht für einige Wirtschaftseinheiten unter Berücksichtigung des heutigen Energie- und Ausstattungsstandards ein Investitionsstau bei etwa 20 Prozent des Gesamtbestands zum Stichtag 31.12.2023. 30 Objekte weisen eine Energieeffizienzklasse schlechter „D“ und müssen in den kommenden zehn Jahren zwingend energetisch saniert werden. Hier wird eine nachhaltige Investitions- und Finanzierungsstrategie erarbeitet, nachdem die Ergebnisse der digitalen Bestandserfassung ausgewertet wurden. Sollte die Perspektive eines Abrisses als wirtschaftlich vorteilhafter erscheinen, wird dies bei jeder Investitionsentscheidung standortabhängig und individuell geprüft. Eine Veräußerung von Liegenschaften ist weiterhin nicht Teil der Strategie.

Sollten die Förderbedingungen und Anforderungen im Neubausektor sich nicht bessern, ist ein Bestandszuwachs als nicht realistisch anzusehen, da ein wirtschaftliches Vermieten und Betreiben der Immobilien im privaten Mietermarkt nicht möglich ist.

Die drastisch steigende Bruttowarmmiete begünstigt die potenzielle Zahlungsunfähigkeit einzelner Mieter, insbesondere Einpersonen- und Alleinerziehendenhaushalte in großen Wohnungen. Gleichzeitig steigen die von der GKWG zu entrichtenden Abschlägen bei den Energieversorgern, was zu Liquiditätsengpässen oder Reduzierung des

Instandhaltungsbudgets führen kann. Mit der Strategie der energetischen Modernisierung unter Einsatz öffentlicher Förderung verfolgt die Gesellschaft daher konsequent das Ziel, den Betriebskostenanstieg für die Mieter dauerhaft zu dämpfen. Die Gesamtbelastung für Mieter mit sehr niedrigen Einkommen wird jedoch trotz Einsparmaßnahmen voraussichtlich weiter anwachsen.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Energiesektor zeigt sich, dass der Pfad zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft derzeit überdacht werden muss. Es sind vor allem Maßnahmen zu ergreifen, die die Abhängigkeit vom Energieträger Gas mildern.

Infolgedessen wird die GKWG Kreis-Wohnbau-GmbH Lindau (Bodensee) ihre Klimastrategie überarbeiten bzw. anpassen. Hier sind bereits erste Gespräche mit den Kommunen geführt worden, um die Möglichkeiten künftiger gemeinsamer Fern- und Nahwärmenetze anzustreben.

Darüber hinaus ist mit stark volatilen Finanzierungsbedingungen und nicht abschätzbaren Förderkonditionen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten.

Bestandsgefährdende Risiken oder solche, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind darüber hinaus derzeit nicht erkennbar.

10. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2023	2023	2022
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.326,40	2.684,49
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten	61.711.450,93	62.782.637,50
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.148,65	66.678,08
3. Anlagen im Bau	0,00	94.291,60
4. Geleistete Anzahlungen	2,366,67	33.468,75
	61.803.966,25	62.979.760,42
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfert. Bauten	3.120,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fert. Bauten	0,00	97.307,13
3. Unfertige Leistungen	2.316.079,23	1.573.842,83
3. Andere Vorräte	4.445,87	5.832,88
	2.320.525,10	1.676.982,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	42.755,32	21.121,69
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	2.671,50
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	0,00
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	170.184,47	1.504.388,25
	212.939,79	1.528.181,44
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.885.619,85	3.477.661,63
	3.885.619,85	3.477.661,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Geldbeschaffungskosten		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	0,00	0,00
Bilanzsumme	68.239.497,39	69.662.586,33

Bilanz zum 31.12.2023		
Passiva	2023 EUR	2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	1.945.639,45	1.945.639,45
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Nachschusskapital		
III. Gewinnrücklagen	19.737.590,03	19.024.021,92
IV. Jahresüberschuss	1.188.005,93	713.568,11
	22.871.235,41	21.683.229,48
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	432.918,15	588.924,11
	432.918,15	588.924,11
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.597.655,24	43.727.581,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	663.650,57	680.036,34
3. Erhaltene Anzahlungen	2.711.770,48	1.993.272,25
4. Verbindlichkeiten aus Vermietungen	380.543,09	393.099,08
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	551.558,58	561.853,10
6. Sonstige Verbindlichkeiten	784,30	791,95
	44.905.962,26	47.356.633,90
F. Rechnungsabgrenzungsposten	29.381,57	33.798,84
	29.381,57	33.798,84
Bilanzsumme	68.239.497,39	69.662.586,33

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2023	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	8.202.709,06	7.694.000,49
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	644.929,27	-109.525,41
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	75.660,71	161.845,91
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	3,703.095,78	2.868.072,10
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	5.336.896,81	4.891.648,57
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	615.121,60	713.498,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	207.009,56	218.761,84
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.883.233,33	1.859.310,31
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	485.247,15	404.005,99
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	3.190.611,64	3.195.576,51
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	2.146.285,17	1.696.072,06
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.942,75	5.128,37
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	838.255,22	865.636,46
18 Finanzergebnis	-835.312,47	-860.508,99
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
20. Ergebnis nach Steuern	1.310.972,70	835.563,97
21. Sonstige Steuern	122.966,77	121.995,86
22. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	713.568,11	713.568,11
23. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)		
24. Gewinnrücklagen		
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	1.188.005,93	713.568,11

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2023	2022	2021
	0 €	0 €	0 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2023	2022
Eigenkapitalquote			
	%	33,52 %	31,1 %
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	5,2%	k. A.
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	13,4 Jahre	17,3 Jahre
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cash Flow nach DVFA/SG			



Deutsche Bodensee Tourismus GmbH

1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Deutsche Bodensee Tourismus GmbH
Geschäftsstelle:	Karlstraße 13 88045 Friedrichshafen Tel.: +49 (0) 7541 37 834 0 Fax.: +49 (0) 7541 37 834 18 service@echt-bodensee.de www.echt-bodensee.de
Gründungsdatum:	07.03.2013
Handelsregister:	Amtsgericht Ulm, HRB 729248
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2023)

<u>Stammkapital:</u>		100.000 €
Bodenseekreis	70%	70.000 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	21%	21.000 €
Landkreis Sigmaringen	5%	5.000 €
Stadt Stockach und Gemeinde Bodman-Ludwigshafen	4%	4.000 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist die Entwicklung, Vermarktung und Förderung des deutschen Bodenseeraumes nach innen und außen im Bereich Tourismus und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf die Gesellschaft andere Unternehmen gleicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg bzw. der Landkreisordnung von Bayern.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2023)

Geschäftsführung:

Ute Stegmann

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat eingerichtet. Dieser hat ausschließlich beratende Funktion. Dem Fachbeirat gehörten während des Geschäftsjahres an:

Herr Jürgen Stukle

Bürgermeister Frickingen (politischer Vertreter Bodenseekreis)

Frau Claudia Philipp

Landratsamt Bodenseekreis - reg. Tourismusmanagement

Bis 25.01.2023:

Herr Tobias Stoiber

Leiter Meersburg Tourismus

Ab 26.01.2023:

Frau Tanja Mülhaupt

Leiterin Meersburg Tourismus

Frau Nadia Intilisano

Leiterin Tourist-Information Uhldingen-Mühlhofen

Herr Thomas Goldschmidt

Geschäftsführer der Stadtmarketing Friedrichshafen

GmbH

Bis 19.07.2023:

Herr Alexander Trauthwein

Sprecher Schwäbischer Bodensee e.V.

Ab 20.07.2023:

Frau Ronja Riedlinger
Sprecherin Schwäbischer Bodensee e.V.

Herr Jürgen Jankowiak
Geschäftsführer Überlinger Marketing und Tourismus
GmbH

Frau Sylvia Westermann
Leiterin TG Gehrenberg-Bodensee e.V.

Herr Rainer Krauß
Bürgermeister Nonnenhorn

Bis 25.01.2023:

Frau Katjana Knoll
LRA Lindau - reg. Tourismusmanagement

Ab 26.01.2023:

Frau Jennifer Krähmer
LRA Lindau - reg. Tourismusmanagement

Herr Carsten Holz
Geschäftsführer Lindau Tourismus- und Kongress
GmbH

Frau Marika Kasper
Leiterin Tourist-Information Wasserburg

Bis 25.01.2023:

Herr Tobias Kolbeck
Landratsamt Sigmaringen – Leiter Zentralstelle

Ab 26.01.2023:

Frau Caroline Messerschmidt
Landratsamt Sigmaringen

Frau Ulrike Schwichtenberg
Geschäftsführerin Ferienregion Nördlicher Bodensee

Bis 25.01.2023:

Herr Thomas Kugler
Bürgermeister Pfullendorf

Ab 26.01.2023:

Herr Ralph Gerster
Bürgermeister Pfullendorf

Frau Katharina Riedle
Leiterin Tourist-Information Stadt Stockach

Frau Sandra Domogalla
Leiterin Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen

Frau Annette Driesen
Vertreterin VTWB, Bodenseehotels

Frau Maria Wirth
Vertreterin Leistungsträger Hotel und Campingplatz Wirtshof
Markdorf

Herr Frank Gaffry
Vertreter Leistungsträger Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

Frau Ruth Höft
Leiterin Tourist-Information Immenstaad

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Bezüge an die Mitglieder des Fachbeirats gewährt.

Gesellschafterversammlung:

Bis 14.06.2023:

Herr Lothar Wölfle Vorsitzender (bis 31. Dezember 2022)
Landrat (Bodenseekreis)

Ab 15.06.2023:

Herr Luca Wilhelm Prayon
Landrat (Bodenseekreis)

Frau Ingrid Sauter
Kreisrätin (Bodenseekreis)

Herr Martin Hahn
MdL und Kreisrat (Bodenseekreis)

Herr Daniel Enzensberger
Bürgermeister Kressbronn (Bodenseekreis)

Herr Arman Aigner
Bürgermeister Eriskirch (Bodenseekreis)

Herr Edgar Lamm
Bürgermeister a.D. (Bodenseekreis)

Herr Markus Böhlen
Kreisrat (Bodenseekreis)

Herr Dieter Mainberger
Kreisrat (Bodenseekreis)

Herr Elmar Stegmann Vorsitzender (ab 1. Januar 2023)
Landrat (Landkreis Lindau (Bodensee))

Herr Rainer Krauß
Bürgermeister Nonnenhorn (Landkreis Lindau)

Herr Daniel Obermayer
Kreisrat (Landkreis Lindau)

Frau Stefanie Bürkle
Landrätin (Landkreis Sigmaringen)

Herr Rainer Stolz
Bürgermeister Stockach
(Stockach/Bodmann Ludwigshafen)

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2023	2022
Vollzeit (inkl. ATZ)	9	9
Teilzeit	1	1
Auszubildende/-r	-	-
Personen gesamt	10	10

6. Wirtschaftliche Situation

Der generierte Umsatz beträgt in 2023 rund 4.917.290 €, was gegenüber dem Vorjahr (rund 4.050.175 €) eine Steigerung von 21,4 % darstellt. Die Steigerung der Umsatzerlöse entfällt fast ausschließlich auf die Dienstleistungen im Rahmen der „Echt Bodensee Card“.

Grund hierfür ist, dass mit der Stadt Friedrichshafen gegenüber 2022 eine weitere EBC-Partnerstadt mit hohen Übernachtungszahlen gewonnen werden konnte. Nachdem die CMT-Messe in den Jahren 2021 und 2022 pandemiebedingt abgesagt wurde, fand diese in 2023 wieder statt, wodurch Umsatzerlöse in Höhe von rund 80.367 € erzielt werden konnten.

6.1 Kostenstruktur

Der Anteil von „Bodo“ am EBC-Solidarbeitrag beträgt rund 3.730.010 € (i. Vj. rund 3.141.530 €). Die Personalkosten liegen mit rund 648.500 € deutlich über dem Vorjahreswert (rund 556.900 €). Einerseits stieg die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer (inkl. Geschäftsführer) auf 12,25 Personen (i. Vj. 10,00 Personen). Andererseits beeinflussen gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen die Personalkosten. Die anhaltend hohen Inflationsraten sowie die daraus resultierenden Gehaltssteigerungen im TVöD führten auch bei DBT (nicht tarifgebunden) zu notwendigen Gehaltsanpassungen, um am Markt konkurrenzfähig zu bleiben bzw. Mitarbeiter gewinnen und halten zu können. Die Abschreibungen sind gegenüber 2022 um rund 37.870 € auf rund 53.590 € gesunken. Dies liegt größtenteils am zur CMT 2019 angeschafften Messestand, welcher im Dezember 2022 planmäßig letztmalig abgeschrieben wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf rund 933.500 € und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. rund 927.140 €).

6.2 Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 421.532,15 € (i. Vj. 89.667,52 €) erzielt.

6.3 Cash-Flow

In 2023 ergab sich ein positiver Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit von rund 342.100 € (i. Vj. negativer Cash-Flow von rund 9.200 €). Im Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind hier Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 740.000 € (i. Vj. 682.444 €) enthalten. Die Ausgaben für Investitionen beliefen sich auf rund 54.500 € (i. Vj. rund 69.700 €). Bei der Finanzierungstätigkeit wurde ein negativer Cash-Flow in Höhe von 308.000 € (i. Vj. 608.000 €) erzielt. Darin enthalten ist eine Sondertilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 200.000 € (i. Vj. 500.000 €). Infolge der wirtschaftlichen Tätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit haben sich die liquiden Mittel der Gesellschaft in 2023 um rund 20.400 € reduziert.

6.4 Eigenkapital

Das Stammkapital von € 100.000 ist mit dem Nennbetrag angesetzt. Es ist vollumfänglich einbezahlt.

Der Gewinnvortrag beträgt € 324.610,39 (i. Vj. € 234.942,87).

7. Prognosebericht

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses aus dem November 2023 kann das Unternehmen fest mit einem Zuschuss der Gesellschafter für 2024 in Höhe von 800.000 € rechnen. Dazu kommen Einnahmen aus Drittmitteln. Die allgemeinen Marketingfördermittel des Landes Baden-Württemberg betragen für den ganzen Deutschen Bodensee für das Jahr 2024 147.890 €. Der Anteil, welcher auf das Gebiet und somit die Organisation der DBT entfällt, wird anhand der prozentualen Verteilung der Übernachtungszahlen zwischen DBT und Regio Konstanz Bodensee Hegau e.V. errechnet. Für 2024 entfallen 55,86%, das entspricht 82.611 € Marketingfördermittel auf die DBT. Hinzu kommt die Möglichkeit der an Kriterien gebundenen Projektförderung durch das Land. Hier plant die DBT im Jahr 2024 Mittel zur weiteren Digitalisierung der EBC zu beantragen.

Die Netto-Einnahmen durch den Anteil am Solidarbeitrag wurden Ende 2023 für das Jahr 2024 auf 988.795 € geschätzt. Voraussetzung für das Erreichen des geschätzten Betrages ist, dass sich die Übernachtungszahlen auf dem Niveau des Jahres 2023 einpendeln. Davon ist nach aktueller Buchungssituation auszugehen.

8. Projekte 2024

Folgende Marketingprojekte sind für das Jahr 2024 geplant.

Die Tourismusmesse CMT hat auch im Jahr 2024 wieder stattgefunden. Sie ist die einzige Messe, welche aktuell von der DBT für die Bodenseeregion organisiert wird. Eine Teilnahme ist auch für 2025 geplant.

Die Auslandsmarktbearbeitung wird weiterhin vorrangig durch die IBT durchgeführt werden. Hierfür stellt die DBT der IBT Mittel in Höhe von 18.580 € zur Verfügung.

Im Bereich der Printmedien ist auch für 2024 der Nachdruck von zahlreichen Broschüren geplant: Neuauflage EBC-Reiseführer und Freizeitfahrplan, Neuauflage ECHT BODENSEE Magazin, Nachdruck Familienführer, Nachdruck Broschüre Kunst und Kultur, Neuauflage Frühlings- und Herbstbroschüre.

Die Weiterentwicklung der Marke ECHT BODENSEE wird im Jahr 2024 im Fokus stehen. Dieser Prozess wird von einer externen Agentur begleitet werden.

Die Weiterentwicklung der Website ist auch zukünftig eng mit der Datenbank meintoubiz verknüpft.

Hier findet auch im Jahr 2024 ein stetiger Aufbau von relevanten Inhalten und technischen Weiterentwicklungen statt. Im Fokus steht auch weiterhin der enge Datenaustausch mit

den touristischen Gemeinden im DBT-Gebiet. Diese können sowohl ihre Inhalte über die Website der DBT ausspielen, als auch Daten der DBT-Website auf ihren eigenen Seiten darstellen.

Ein regelmäßiger Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden sind deshalb essenziell.

Die Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Tourismusangebote wird auch im Jahr 2024 weiter fortgesetzt werden. Ein starker Fokus wird dabei auf dem weiteren Ausbau des Netzwerkes ECHT nachhaltig Bodensee liegen. Eine besondere Bedeutung wird dabei der weiteren Vernetzung der landwirtschaftlichen Betriebe und der Gastronomie zukommen und somit der Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe sein. Eine weitere Produzentenarena ist dafür für November 2024 geplant.

Die ECHT BODENSEE CARD wird sich auch im Jahr 2024 weiter in den Mitgliedsgemeinden ausbreiten. Mit Meersburg, Owingen und Stockach sind zu Beginn des Jahres 2024 drei weitere Gemeinden der EBC beigetreten. Die im Jahr 2023 begonnene Marktforschung wird auch im Jahr 2024 fortgesetzt werden und liefert bereits erste Zwischenergebnisse. So können die Bedenken, welche mit der Einführung des Deutschlandtickets einher gingen, weitgehend entkräftet werden. Nur knapp 10% der Übernachtungsgäste im DBT-Gebiet waren im Jahr 2023 im Besitz eines Deutschlandtickets. Die ersten Zwischenergebnisse der Marktforschung lieferten auch wertvolle Hinweise zum verbundübergreifenden Fahren in den Verkehrsverbund des Landkreises Konstanz (VHB). An diesem Ziel hält die DBT für das Jahr 2025 fest. Die Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund laufen noch. Ein Ergebnis wird für Ende Juni 2024 erwartet.

9. Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick auf die Ertragslage

Die Geschäftstätigkeit und Aufgabenstellung der Gesellschaft bedingen, dass Zuschüsse der Gesellschafter bereitgestellt werden müssen, um die bei der Gesellschaft anfallenden Kosten zu decken. Die eigenen Umsatzerlöse der Gesellschaft werden hierfür auch 2024 nicht ausreichend sein.

Aktuelle, größere Risiken sieht die Geschäftsführung derzeit keine.

Positiv entwickelt haben sich in den vergangenen Jahren die Teilnahmen unserer Mitgliedsgemeinden an der EBC, so dass zwischenzeitlich der überwiegende Teil der Gemeinden beim EBC-Projekt mit dabei ist.

10. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2023	2023	2022
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.558,50	96.031,00
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.048,25	39.548,00
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0,00	0,00
	136.606,75	135.579,00
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	130.472,62	28.162,87
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.058,16	17.809,26
3. Geleistete Anzahlungen	22.123,20	24.684,45
3. Andere Vorräte	0,00	0,00
	166.653,98	70.656,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	766.970,90	872.366,06
2. Sonstige Vermögensgegenstände	201.483,55	118.314,56
	968.454,45	990.680,62
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	680.632,03	701.046,41
	1.815.740,46	1.762.383,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.438,61	17.227,98
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.993.785,82	1.915.190,59

Bilanz zum 31.12.2023		
Passiva	2023 EUR	2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Verlustvortrag	324.610,39	234.942,87
III. Nicht durch eigen Kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	421.532,15	89.667,52
	846.142,54	424.610,39
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	68.852,50	42.545,00
	68.852,50	54.680,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	606.177,28	730.442,04
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vermietungen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	472.613,50	712.277,32
	1.078.790,78	1.442.719,36
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.315,84
	0,00	5.315,84
Bilanzsumme	1.993.785,82	1.915.190,59

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2023	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	4.917.291,86	4.050.176,94
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	880.730,01	783.764,40
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	5.798.021,87	4.833.941,34
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.730.008,62	3.144.836,99
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	505.722,30	438.057,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	142.778,97	118.862,57
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53.592,22	91.462,04
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	933.501,78	927.138,04
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	5.365.603,89	4.720.357,63
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	432.417,98	113.583,71
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	223,22	13,00
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.743,50	23.443,94
18. Finanzergebnis	-10.520,28	-23.430,94
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,45	0,75
20. Ergebnis nach Steuern	421.898,15	90.153,52
21. Sonstige Steuer	366,00	486,00
21. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	421.532,15	89.667,52
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	421.532,15	89.667,52

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2023	2022	2021
	0,00 €	0,00 €	0,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2023	2022
Eigenkapitalquote <u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.	%	k. A.	k. A.
Eigenkapitalrentabilität <u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.	%	0,00 <i>(Kennzahl macht bei negativem Eigenkapital keinen Sinn)</i>	0,00 <i>(Kennzahl macht bei negativem Eigenkapital keinen Sinn)</i>
Dyn. Verschuldungsgrad <u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cashflow nach DVFA/SG	Jahre	k. A.	k. A.



Die Tourismusorganisation der Vierländerregion

1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Internationale Bodensee Tourismus GmbH
Geschäftsstelle:	Hafenstraße 6 8462 Konstanz Tel.: 07531 / 9094-30 Fax: 07531 / 9094-94 office@bodensee.eu www.bodensee.eu
Gründungsdatum:	01.01.1998
Eintragungsdatum Handelsregister:	17.02.1998
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2023)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 120.000 € und ist in voller Höhe einbezahlt. Mit notarieller Beurkundung vom 27. Juni 2017 erfolgte ein Verkauf von Anteilen des VTWB e. V. an die Landkreise Konstanz und Bodenseekreis. Somit ergibt sich folgende Aufteilung:

Gesellschafter	bisher EUR	neu EUR	Prozent
Landkreis Bodenseekreis	39.397	42.305	35,25
Landkreis Konstanz	27.564	29.598	24,67
Vorarlberg Tourismus GmbH	11.833	11.833	9,86
Verband der Tourismuswirtschaft			
Bodensee (VTWB) e.V.	9.884	4.942	4,12
Internationale Bodensee Tourismus GmbH	9.884	9.884	8,24

Landkreis Lindau (Bodensee)	7.935	7.935	6,61
Thurgau Tourismus	5.151	5.151	4,29
St. Gallen- Bodensee- Tourismus	4.733	4.733	3,94
Liechtenstein Marketing	1.949	1.949	1,62
Schaffhauserland Tourismus	1.670	1.670	1,39
Gesamt	120.000	120.000	100

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Als die touristische Dachorganisation der Vierländerregion Bodensee fördert und organisiert die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH) das Image und die Vermarktung der internationalen Tourismusregion Bodensee. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Destinationen, Orten und den touristischen Unternehmen der Vierländerregion Bodensee.

4. Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:	Jürgen Ammann
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender	Johannes Henne, Bürgermeister
Stellv. Vorsitzender	Mag. Christian Schützing Dr. Roland Scherer Eric Thiel
Aufsichtsräte	Arman Aigner, Bürgermeister, Landkreis Bodenseekreis Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann, Studiengangsleiterin Markus Bumiller, Verband der Tourismuswirtschaft Prof. (FH) Dr. iur. HSG Andreas Deuber Sabine Hellner Diplom-Betriebswirtin (FH)

Gesellschafterversammlung

Landrat Lothar Wölfle, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
 Thomas Kirchhofer, St. Gallen-Bodensee Tourismus
 Walter Hagen, Lichtenstein Marketing
 Dr. Georg Geiger, Landkreis Konstanz
 Oberbürgermeister Martin Staab, Landkreis Konstanz
 Mag. Astrid Keckeis, Vorarlberg Tourismus
 Dr. Birgit Rückert, VTWB e. V.
 Robert Dreher, Landkreis Bodenseekreis
 Bürgermeister Johannes Henne, Bodenseekreis
 Oberbürgermeisterin a.D. Sabine Becker, Bodenseekreis
 Ingrid Sauter, Bodenseekreis
 Landrat Zeno Danner, Landkreis Konstanz
 Oberbürgermeister Bernd Häusler, Landkreis Konstanz
 Karlheinz Hehle, Vorarlberg Tourismus
 Landrat Elmar Stegmann, Landkreis Lindau (Bodensee)
 Bürgermeister Rainer Krauß, Landkreis Lindau (Bodensee)
 Werner Fritschi, Thurgau Tourismus

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2023	2022
Vollzeit (inkl. ATZ)	5,5	5,5
Teilzeit	2	2
Auszubildende/-r	2	2
Personen gesamt	9,5	9,5

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Ertragslage

Der in das Jahr 2022 übertragene Gewinnvortrag in Höhe von 179.979,05 € wurde durch den Jahresüberschuss aus 2022 in Höhe von 19.479,09 € erhöht. In das Jahr 2023 war somit ein Gewinnvortrag in Höhe von 199.458,14 € zu übertragen. Für das Jahr 2023 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.419,03 € ausgewiesen. Dieser Fehlbetrag ist insbesondere auf einen einmaligen Aufwand aus der Auflösung eines Dienstverhältnisses (TEUR 63) zurückzuführen.

Primär durch die geringeren Verkaufszahlen der BCP reduzierten sich die Umsatzerlöse um rund 261.000 € bei einem gleichzeitig reduzierten Aufwand in Höhe von etwa 216.000 €.

Die reduzierte Mitarbeiterzahl wirkte sich positiv auf den Personalaufwand aus, der nochmal um rund TEUR 35 ohne Sondereffekte unter Vorjahresniveau sank. Gestiegen sind die Kosten für die Personalbeschaffung sowie bei Wartung für Hard- und Software.

Bei der BCP konnten zum Vorjahr rund 18 % (4.367) weniger Karten abgesetzt werden. Gegenüber der Planung sind dies 19 %, wobei der Umsatzrückgang zum Vorjahr mit rund 11 % geringer ausfiel.

Hintergrund hierfür sind die Anhebung der Verkaufspreise um durchschnittlich 6 % ab dem Geschäftsjahr 2023 sowie die um rund 8,9 % höheren Verkaufserlöse pro Karte. Die Kartennutzungen (Akzeptanzen) gingen mit 31 % von rund 121.000 in 2022 auf rund 83.700 in 2023 deutlicher zurück, wodurch der Leistungseinkauf bei den BCP-Partnern, trotz deren Preissteigerungen, wiederum um 13 % günstiger wurde. Der Wegfall beliebter und hochpreisiger BCP-Partner (Sealife, Ravensburger Spieleland) sowie neue Zonentarifmodelle in der Bodensee-Schiffahrt sind einerseits für die Nutzungsrückgänge aber auch für die allgemeine Kaufzurückhaltung, neben den immer stärker als Wettbewerber auftretenden Gästekarten, zu nennen. Rund 41 % der Käufe von Erwachsenen und Kindern entfallen auf die 7-Tageskarte, die im Durchschnitt 7,8-mal bei Partnern eingesetzt wird, jedoch rund 53 % des Umsatzes generiert. Die Nutzung der 3-Tageskarten liegt bei durchschnittlich 4,4 Zutritten.

Zur Erfüllung der Grundaufgaben gemäß der Tourismusstrategie standen der Gesellschaft 505.000,00 € als Zuschuss durch die Gesellschafter zur Verfügung. Mit diesem Zuschuss ist die Gesellschaft derzeit nicht in der Lage, die mit den Grundaufgaben verbundenen Kosten vollständig zu refinanzieren und ist in diesem Aufgabenbereich somit unterfinanziert.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf Basis des vorgelegten Wirtschaftsplanes ein Gesamtzuschuss in Höhe von 526.700 € beschlossen. Die Grundfinanzierung der IBT bleibt jedoch nach dem Rückzug eines Gesellschafters und dem Ruhen der Zuschusspflicht eines weiteren Gesellschafters mit rund 76.000 € deutlich unter dem sich rechnerisch aus allen Anteilen ergebenden Zuschuss. Dies stellt eine herausfordernde Ausgangslage für das Unternehmen dar, die durch die Gesellschafter in den Arbeitsgruppen Finanzen und Governance zu lösen ist.

6.2 Gesamtbeurteilung

Der Geschäftsverlauf der IBT im Jahr 2023 war operativ durch die vielen Unsicherheiten herausfordernd. Das Produkt BCP hat trotz Rückgängen zur Stabilität beigetragen. Gesamthaft war das Geschäftsjahr 2023 geprägt durch die Inbetriebnahme der neuen Systemplattform der BCP, des Personalabgangs und der Akquise, die Erarbeitung einer Unternehmensstrategie sowie die organisatorischen Veränderungen. Im Projekt Internationale Marktbearbeitung konnten trotz fehlender personeller Ressourcen erneut gute Ergebnisse erzielt werden.

Abschließend ist festzuhalten, dass die IBT ohne den organisatorischen Sondereffekt ihre betriebs- wirtschaftlichen Ziele eines ausgeglichenen Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2023 erreichen konnte.

7. Prognosebericht

Die bewaffneten Konflikte in Europa und Nahost sowie deren humanitären Folgen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind deutlich geworden. Insbesondere die Preisentwicklungen in allen Bereichen des Lebens stellen die Unternehmen der Tourismusbranche und auch die Gäste vor weitere Herausforderungen. Zuversicht erzeugen jedoch Umfragen zum Ausgabenverhalten in privaten Haushalten, die das Thema Urlaubsreisen weiter hoch priorisieren. Verändern wird sich das Reiseverhalten selbst. So wird wieder länger, aber auch weiter gereist. Häufige Kurzreisen werden abnehmen. Die Bodenseeregion hatte 2023 eine stabile Nachfrage und ist 2024 mit einem großen Angebot an Aktivitäten im Freien, wie Wanderrouten und Radtouren, gut aufgestellt.

Der fortschreitende Klimawandel wird allerdings nicht weniger herausfordernd bleiben. Die konsequenten Initiativen im Tourismus in der Bodenseeregion hin zu mehr nachhaltigem Reisen sind von allen aktiv zu unterstützen. Die Tourismusregion Bodensee braucht in diesem wie in anderen Zukunftsthemen mehr überregionale Zusammenarbeit und mehr Engagement und Aufmerksamkeit der einzelnen Akteure.

Ausgehend von der verabschiedeten Eigentümerstrategie und der letztlich im März 2023 beschlossenen Unternehmensstrategie entstand für das Team der IBT sowie für die regionalen Partner Klarheit bei den jeweiligen Rollen und Aufgaben in der Zusammenarbeit für die Tourismusregion Bodensee.

Die Schwerpunkte Konkurrenz- und Marktbeobachtung für touristische Innovationen und Trends, Marktbearbeitung überregional und international, digitale Plattformen und das Bündeln von Stärken, Angeboten und Produkten sind vier gleichwertige und miteinander verbundene Aufgabengebiete, die nun operativ umgesetzt werden. Dazu sind die hierfür notwendigen und angedachten Personalressourcen zu schaffen, die aktuell noch alarmierend gering sind. Die Entwicklung von Kooperationsangeboten als auch die Umsetzung laufender und geplanter Aufgaben im Geschäftsjahr 2024 sind hier- von deutlich geprägt, was sich in den daraus zu erzielenden Erträgen niederschlagen wird.

Die IBT wird gemäß Unternehmensstrategie den Fokus auf das Segment Reiseveranstalter, Medien und regionale Tourismuspartner (B2B) legen, um dort mit den weiterhin geringen finanziellen Mitteln (pull) die Tourismusregion zu vermarkten. Für aktive Maßnahmen (push) sind zusätzliche Budgets und erneut Kooperationspartnerschaften zur Co-Finanzierung notwendig, die mit entsprechend Personal dann vorbereitet und angeboten werden können.

Die direkte Ansprache von Endkunden (Gäste und Einheimische - B2C) findet mittels der Bodensee- Card PLUS (BCP) statt. Hier wird der Kunde vom Erstkontakt beispielsweise auf dem Instagram-Kanal bis zum Kaufabschluss und darüber hinaus direkt betreut. Mit dem neuen Card-System, dem verbesserten Web-Shop, dem Mehr an digitalen Möglichkeiten ist einerseits eine weitere Steigerung der Verkaufszahlen zu erwarten und zu realisieren. Andererseits eröffnet das System neue Geschäftsmodelle, die zusätzliche Umsatzmöglichkeiten generieren können.

Die hohe Attraktivität der BCP zeigt sich bereits im erfolgreichen Vorverkauf Ende 2023 und den zunehmenden Anfragen und Buchungen der Karte. In diesem Jahr und nach der erfolgreichen Einführung des Systems kann der Akquise von weiteren Leistungspartnern wieder verstärkte Aufmerksamkeit gegeben werden. Ebenso ist eine verstärkte und fokussierte Ansprache der Einheimischen vorgesehen. Damit werden letztlich die Attraktivität der Karte und somit auch der Absatz innerhalb der Region nachhaltig gesteigert. Die bei der BCP 2024 geplanten Erträge sind unter der Voraussetzung geplant worden, dass die Lust auf Reisen weiterhin hoch sein wird, wie es auch erste Prognosen bestätigen. Wenngleich der attraktive Partner Pfahlbaumuseum Unteruhldingen 2024 nicht mehr Partner ist, sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt kein erhöhtes Erlörisiko bei der BCP. Die aktuelle Projektphase der internationalen Marktbearbeitung wird sich auf Maßnahmen im Markt Italien fokussieren und darüber hinaus auf die angestoßenen Marktevaluationen. Die volle Umsetzung ist von den angesprochenen personellen Nachbesetzungen abhängig. Verbunden mit den Budgetzusagen und den B2B-Maßnahmen der IBT, unter anderem die Teilnahmen am Germany Travel Mart (GTM) und dem Global European Marketplace (GEM), kann die Internationalisierung der Gästestrukturen und die Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern und Medien stabil fortgeführt werden. Wachsendes Interesse zeigt sich auch bei den touristischen Partnern im B2B-Trade-Bereich und an der Arbeit der IBT für die Vierländerregion Bodensee. Für 2024 gibt es bereits weitere Partner, die sich über das Unternehmen IBT bei der Mitgliedschaft zu ETOA anschließen werden, um dann gemeinsam auf internationalen B2B-Plattformen aktiv zu sein. Die Vorbereitungen und die Kommunikation zum Sales Guide Bodensee 2024/2025 (in Englisch und in Deutsch) lassen ebenfalls bereits großen Zuspruch und Interesse der Partner erkennen.

Auch mit der Fokussierung der Aufgaben der IBT ist die langfristige und nachhaltige Finanzierung herausfordernd. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sieht ein negatives Ergebnis in der Grundfinanzierung in Höhe von 59.000 € vor, welches durch die Erhöhung der Grundfinanzierung 2024 um 10 % nicht ausgeglichen werden kann. Hierzu fehlen die Zuschüsse aus der ausgesetzten Zuschusspflicht von Thurgau Tourismus und den eigenen Anteilen in Höhe von insgesamt 76.000 €. Dies und die zurückhaltenden Zusagen für Kooperation lassen ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 40.000 € erwarten. Mit Ergebnissen weiterer organisatorischer Veränderungen aus den Arbeitsgruppen zu Governance und Finanzierung kann die defizitäre Grundfinanzierung ausgeglichen sowie eine gestärkte Kooperationsbereitschaft zwischen den Destinationen und der IBT erzielt werden.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2024 verlief bis März entsprechend den Erwartungen.

Die IBT finanziert ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Tourismusförderung durch Zuschüsse der öffentlichen Verwaltung und unterliegt dadurch grundsätzlich dem EU-Beihilferecht. Die Erstellung eines Betrauungsaktes durch die betroffenen Gesellschafter ist umgesetzt worden. Für das Jahr 2024 sind, wie erläutert Zuschüsse in Höhe von 526.700 € beschlossen. Verbunden mit bestehenden Projektaufträgen und Produktentwicklungen sieht die Geschäftsführung eine positive Fortführungsprognose für das Jahr 2024.

8. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2023	2023	2022
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	73.003,00	59.437,48
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.436,00	9.943,00
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
III. Finanzanlagen	500,00	500,00
	78.939,00	69.880,48
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.568,49	40.597,13
2. Unfertige Erzeugnisse	118.258,50	73.242,74
3. Waren	693,17	3.290,00
	117.129,87	117.129,87
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.197,47	6.306,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Forderungen gegen Gesellschafter		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	25.136,11	2.690,82
	99.333,58	8.997,38
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	963.221,47	974.171,33
	1.210.075,21	1.100.298,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.696,00	20.576,00
	17.696,00	20.576,00
Bilanzsumme	1.306.710,21	1.190.755,06

Bilanz zum 31.12.2023	2023	2022
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
2. Erworbene eigene Anteile	-9.884,00	-9.884,00
3. Eingefordertes Kapital	110.116,00	110.116,00
II. Gewinnvortrag/Bilanzgewinn	199.458,14	179.979,05
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-10.419,03	19.479,09
	299.155,11	309.574,14
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	160.450,00	113.950,00
	160.450,00	113.950,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	420.263,40	277.244,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388.723,26	442.235,98
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	38.118,44	45.579,69
	847.105,10	765.059,67
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	2.171,25
Bilanzsumme	1.306.710,21	1.190.755,06

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2023	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	1 649.228,10	1.910.135,34
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	45.015,76	19.629,29
3. andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	558.378,04	560.960,16
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	2.252.621,90	2.490.724,79
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.596,83	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.414.437,50	1.660.779,29
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	423.163,86	406.780,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	94.372,21	75.739,66
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.657,56	7.874,08
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	305.427,47	320.569,37
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	2.471.743,20	2.471.743,20
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	18.981,59	18.981,59
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	7,37	14,73
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.494,00
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	243,23
18. Finanzergebnis	1.751,96	1.751,96
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,13	0,00
20. Ergebnis nach Steuern	-10.023,03	20.247,09
21. Sonstige Steuern	396,00	768,00
22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-10.419,03	19.479,09
23. Gewinnvortrag	199.458,14	179.979,05
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	189.039,11	199.458,14

9. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2023	2022	2021
	0,00	0,00	0,00 €

10. Betriebliche Kennzahlen

		2023	2022
Eigenkapitalquote			
	%	22,9	26,0
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	k. A.
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	k. A.	k. A.
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cash Flow nach DVFA/SG			



1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH
Geschäftsstelle:	Bahnhofplatz 5 88214 Ravensburg Tel: +49 (0) 751 3614141 Fax: +49 (0) 751 3614151 info@bodo.de www.bodo.de
Gründungsdatum:	24. Februar 2003
Eintragungsdatum Handelsregister:	11. September 2003
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2023)

<u>Stammkapital:</u>		<u>50.150,00 €</u>
Landkreis Lindau (Bodensee)	7,18 %	3.600 €
Landkreis Bodenseekreis	21,34 %	10.700 €
Landkreis Ravensburg	21,34 %	10.700 €
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	3,19 %	1.600 €
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	25,32 %	12.700 €
Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben (RBO)	6,28 %	3.150 €
Stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH	6,78 %	3.400 €
Stadtverkehr Friedrichshafen	3,69 %	1.850 €
RBA Regionalbus Augsburg	2,49 %	1.250 €
Stadtverkehr Lindau (Bodensee)	2,09 %	1.050 €
Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH	0,30 %	150 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Fortentwicklung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Bodenseekreis, Lindau (Bodensee) und Ravensburg und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination der Busverkehre im Verbundgebiet;
- Festlegung und Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessens- und wettbewerbsneutral.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2023)

Geschäftsführung:

Jürgen Löffler bis 31.05.2023

Bernd Hasenfratz seit 01.06.2023

Aufsichtsrat:

1. Elmar Stegmann, Landrat
2. Lothar Wölfle, Landrat (bis 13.02.2023)
3. Luca Wilhelm Prayon, Landrat (ab 14.02.2023)
4. Harald Sievers, Landrat
5. Edgar Lamm, Kreisrat
6. Elisabeth Kugel, Kreisrätin
7. Martin Hahn, Kreisrat
8. Bernhard Schultes, Kreisrat
9. Bruno Sing, Kreisrat

10. Dieter Krattenmacher, Bürgermeister
11. Horst Schauerte, Geschäftsführer (bis 31.12.2023)
12. Magdalena Linnig, Geschäftsführerin (seit 01.01.2024)
13. Andreas Pfingst, Geschäftsführer
14. Dieter Unseld, Geschäftsführer
15. Thomas Weiße, Niederlassungsleiter
16. Bernd Grabherr, Geschäftsführer
17. Philipp Reinhalter, Geschäftsführer
18. Dr. Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer
19. Silvio Matt, Prokurist
20. Peter Dittus, Referent (nur beratende Stimme)
21. Dr. Claudia Alfons, Oberbürgermeisterin
22. Dr. Josef Zeiselmair, Geschäftsführer (bis 30.06.2023)
23. Martin Pöhler, Geschäftsführer (ab 01.07.2023)
24. Hannes Rösch, Geschäftsführer

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Herr Luca Wilhelm Prayon (seit 01.01.2024)
Landkreis Bodenseekreis
Herr Harald Sievers (bis 31.12.2023)
Landkreis Ravensburg

Stellvertreter: Herr Elmar Stegmann
Landkreis Lindau a.B.

Gesellschafterversammlung

Elmar Stegmann	Landkreis Lindau (Bodensee)
Luca Wilhelm Prayon	Landkreis Bodenseekreis
Harald Sievers	Landkreis Ravensburg
Silvio Matt	Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH
Andreas Pfingst	Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH
Bernd Grabherr	Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben GmbH
Dr. Andreas Thiel Böhm	stadtbuss Ravensburg- Weingarten GmbH
Josef Zeiselmair (bis 30.06.2023)	RBA Regionalbus Augsburg GmbH
Martin Pöhler (ab 01.07.2023)	RBA Regionalbus Augsburg GmbH
Horst Schauerte	Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG
Hannes Rösch	Stadtverkehr Lindau (B) GmbH

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2023	2022
Vollzeit (inkl. ATZ)	17	14
geringfügige Beschäftigung	4	4
Praktikantin/Praktikant	-	-
Insgesamt	21	18

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagengitter.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen „eCards“ sind mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, welcher sich am Abschlussstichtag ergeben hat, bewertet.

Sämtliche Forderungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich überwiegend um Forderungen aus Verlustdeckung, Investitionszuschüssen und Kostenbeteiligungen für Marketingkampagnen sowie laufenden Aufwendungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Zuschüssen für Investitionen und laufenden Aufwendungen sowie aus Umsatzsteuer, davon 34.689,73 €, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Ausweisänderung der treuhändischen Mitteln vom Bilanzausweis „Guthaben bei Kreditinstituten“ in die „sonstigen Vermögensgegenstände“.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten neben den Geschäftskonten weitere Girokonten, welche die Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH als sogenannte „Treuhandkonten“ führt. Sie dienen der Abwicklung von Verpflichtungen aus folgenden Verträgen: „Vertrag über die eines StudiTickets“, „Vertrag über die Einführung Einnahmeaufteilung“, „Einnahmezuscheidungsvertrag“, „Vertrag über den Ausgleich verbundbedingter Belastungen“ und „Vereinbarung betreffend Tageskarte Euregio-Bodensee“. Für den Einzug der Einnahmen aus dem eTicket-Verkauf besteht seit Ende 2017 ein weiteres Treuhandkonto. In 2023 wurde ein weiteres Konto zur Abwicklung des landesweiten JugendticketsBW eröffnet. Das Guthaben der Treuhandkonten beträgt insgesamt 5.737.969,56 €.

Die Vorjahreszahlen wurden in der Bilanz nicht angepasst und entwickeln sich wie folgt:

Sonstige Vermögensgegenstände 2023 nach Ausweisänderung: 5.981.024,19 €

Sonstige Vermögensgegenstände 2022: 107.923,93 €

Sonstige Vermögensgegenstände 2022 nach Ausweisänderung: 2.174.733,16 €

Das Stammkapital ist zu 100 % einbezahlt. Der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 38.796,64 € wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 27.04.2023 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aus noch nicht in Anspruch genommenen

Urlaubstagen und Überstunden, Aufwendungen für die Testierung der Einnahmenverteilung 2023, ausstehende Rechnungen und Dienstleistungen, u.a. betreffend Prüfung und Beratung sowie Betriebsführung.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten können dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel entnommen werden. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit 5.737.969,56 € die „Einnahmeverteilung/ Einnahmezuschüsse“ und die Abwicklung des eTicket-Verkaufes sowie des Jugendtickets und Deutschlandtickets. Sie korrespondieren insoweit mit den Guthaben auf den „Treuhandkonten“.

6.2 Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus dem Verkauf der „eCard“ (EFM) sowie Weiterberechnungen bzw. Kostenbeteiligungen von Aufwendungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben einem Landeszuschuss im Wesentlichen gesellschaftsvertraglich vereinbarte Zuschüsse der Verbundgesellschaftler sowie der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Lindau für die Kosten der Verbundorganisation enthalten.

Im Materialaufwand sind größtenteils Aufwendungen für Projektaufwendungen, insbesondere für das neue Einnahmeverteilungsverfahren, Wartungsaufwendungen für DIVA 4, Aufwandsvergütungen für die Abrechnungen der E-Abonnements über das Abo-/Schülerlistenverfahren, Aufwendungen für den laufenden Betrieb des „eTickets“ (EFM), laufende Aufwendungen für „Rufbus“ sowie Einmalkosten für den Austausch der Chipkarten für Schüler aufgrund der Einführung des JugendticketsBW enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Werbeaufwendungen, Aufwendungen für die Dienstleistungvergütung an die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Porto-/Versandaufwendungen, Aufwendungen für EDV-Leistungen, Mietaufwendungen und Unterhaltsaufwendungen für die Büroflächen im Bahnhof sowie Leasingaufwendungen für Dienstwagen-/fahrrädern.

6.3 Ergänzende Angaben

Finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus im Berichtsjahr bereits begonnenen, zum 31.12.2023 aber noch nicht fertiggestellten Investitionsmaßnahmen oder aus verbindlichen Auftragserteilungen, die über den üblichen Rahmen hinausgehen, bestehen nicht.

Personal

Die Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH beschäftigte am 31.12.2023 neben dem Geschäftsführer 19 Gehaltsempfänger sowie geringfügig beschäftigte Angestellte. Im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführung, die geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse) beschäftigte die Gesellschaft 16 Mitarbeiter.

Organe

Organe der Gesellschaft sind gem. § 12 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

6.4 Verbundtarif und Kostenentwicklung

Die Fahrpreise des Verbundtarifs wurden mit Wirkung zum 01.01.2023 um durchschnittlich 6,3% erhöht. Im Geschäftsjahr 2023 hatten die Verkehrsunternehmen mit einer volatilen Kostenentwicklung zu kämpfen. 14,11% durchschnittliche Kostensteigerung machten - erstmals in der Geschichte des Verbunds - eine unterjährige Tarifierhöhung erforderlich.

Zum 01.08.2023 mussten die Tarife nochmals um drastische 9,9% erhöht werden. Rechnerisch wäre sogar eine Tarifmaßnahme von 18% erforderlich gewesen, die aber nicht genehmigungs- und marktfähig erschien.

Zum 1. Mai 2023 wurde das Deutschland-Ticket zum Preis von 49 Euro eingeführt und von Anfang an auch über das neugeschaffene Bestellportal abo.bodo.de durch die Abocenter der RAB und RBO verkauft. Die Vorbereitung und Umsetzung stellte für die gesamte Branche eine noch nie dagewesene Herausforderung dar. Unter hohem Zeitdruck mussten insbesondere im 1. Halbjahr die vertrieblichen, finanziellen und organisatorischen Fragestellungen im Verbund und der Branche geklärt werden. Entsprechend hoch war der personelle Ressourceneinsatz im Tarifmanagement, dem Vertrieb und der Geschäftsführung.

Das Deutschland-Ticket hat sich zum Erfolgsmodell entwickelt. Auch die Upgrades für das Fahrrad und die Übertragbarkeit verkaufen sich sehr gut, wie die nachfolgenden Abbildungen der Stückzahlen (=Vertragskunden) zeigen.

Das zum 1. März 2023 eingeführte JugendTicketBW wurde zum 1. Dezember umgewandelt in ein D-Ticket JugendBW. Die Abocenter mussten hierzu zweimal die Chipkarten tauschen (jeweils 20.000 Stück), was allen Mitarbeitern und auch der Verbundgeschäftsstelle viel personellen und finanziellen Aufwand abverlangte.

6.5 Mobilitätsdatenmanagement

Zum 01.07.2023 wurde die neue Stelle Mobilitätsdatenmanagement intern besetzt. Das neue Ressort soll u.a. Echtzeitdaten, technische Anschlussicherung, Verkaufs- und Kontrolldaten, Einnahmenaufteilungs- und Qualitätsmessdaten umfassen.

Die Finanzierung erfolgt in den ersten beiden Jahren vollständig aus Zuwendungen des Verkehrsministeriums BW.

In Folge der Vereinbarung zum Qualitätsmanagement wurde seitens der Geschäftsstelle ein Konzept und ein Förderantrag zur Programmierung einer Datenbank sowie zur daraus möglichen Verknüpfung weiterer vorhandener Datensätze ausgearbeitet. Die Gesamtkosten für die Umsetzung des Konzepts belaufen sich auf 220.500,00 EUR. Ein Förderantrag beim Verkehrsministerium war erfolgreich, der Bescheid über die Fördersumme von 110.250,00 EUR ging am 24.07.2023 ein.

Die im Jahr 2021 gestartete Erfassung der Haltestellen hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit wurde im Oktober 2023 abgeschlossen und die Förderung im Auftrag der Landkreise beim Verkehrsministerium beantragt.

6.5.1 E-Ticketing und digitaler Vertrieb

Bei der eCard ist weiterhin Wachstum sichtbar. Ende des Berichtsjahres hatten über 27.600 Kunden (2020:16.000; 2021: 20.000; 2022: 25.000) eine eCard, was ein neuer Höchststand ist.

Mit ca. 532.500 abgerechneten Fahrten (2019: 407.000; 2020: 307.000; 2021: 380.000, 2022: 418.000) konnte das Vorjahresniveau deutlich übertroffen werden. Allerdings zeigen sich deutliche Auswirkungen durch die Einführung des Deutschlandtickets. Kunden, die überwiegend im Stadtgebiet bzw. in 1-2 Zonen unterwegs sind, nutzen weiterhin die eCard. Kunden, die längere und somit umsatzstärkere Strecke überwinden müssen, wechseln hingegen zum Deutschlandticket. Dies führt zu stark rückläufigen Umsätzen der eCard. Im Dezember betrug das Umsatzvolumen nur noch 73,44% des Vorjahres. Insgesamt sind die Einnahmen der eCard dank eines umsatzstarken ersten Quartals im Berichtsjahr nur leicht zurückgegangen von 1.350.954,00 EUR im Vorjahr auf 1.305.347,00 EUR.

Die Projektierung der neuen bodo-App mit integriertem Ticketing wurde im Berichtsjahr vorangetrieben. Die Ausschreibung hat ein Konsortium der Dienstleister Better Mobilty und vedysis gewonnen. Die Entwicklung und Finanzierung erfolgte partnerschaftlich zwischen den Verbänden bodo und DING. Zum Ende des Berichtsjahres wurde eine Beta-Testversion der App ausgeliefert.

6.5.2 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikation des neuen 4y-turo-licket (Deutschlandticket) waren im Berichtsjahr die Leitthemen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Anzahl und die Frequenz der Kontakte blieben auch im Berichtsjahr insgesamt sehr hoch.

Am 17. September 2023 fand das Jubiläum 50 Jahre Landkreis Ravensburg statt, wobei der ÖPNV von den Bürgern im Landkreis kostenlos benutzt werden durfte.

Die Erhöhung der Sichtbarkeit des neuen Verbund-Cl stellte einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar. Insgesamt wurden 41 Busse im bodo mit einem neuen Branding (Vollflächenbeklebung) ausgestattet.

7. Prognosebericht

Die volatile Kostensituation hat im Berichtsjahr das Geschäftsmodell des kommerziellen (eigenwirtschaftlichen) Omnibusverkehrs weiter unter Druck gesetzt. Die gestiegenen Kosten konnten selbst durch eine zweimalige, drastische Tarifierhöhung nicht vollständig kompensiert werden. Die Transformation der ÖPNV-Finanzierung hat eingesetzt und wird in den kommenden Jahren zunehmend zu einer Kommunalisierung der Organisation und Finanzierung des ÖPNV führen.

Mit dem Deutschlandticket hat die Bundesregierung den ÖPNV aus der Corona-Krise geführt.

Das Deutschlandticket überwindet die Tarifgrenzen der Verbünde und ist der Gamechanger im ÖPNV. Die Tarifpolitik (Vergünstigung) steht nun politisch an erster Stelle vor dem Angebotsausbau. Beide Maßnahmen leisten einen unerlässlichen Beitrag zur Verkehrswende, konkurrieren jedoch um die knappen Finanzmittel. Zu kritisieren ist die fehlende, überjährige Planungssicherheit bei der Finanzierung des Deutschlandtickets. Verbünde und Verkehrsunternehmen mussten die Hoheit über einen Großteil der Verbundeinnahmen abgeben und sehen gleichzeitig die fehlende Perspektive nach 2025 seitens des Bundes. Die nationale Einnahmeverteilung, das monatliche Clearing, die Kompensation von Erlösschäden über Billigkeitsrichtlinien und nicht zuletzt der Vertrieb und die Kommunikation verlangen dem Verbund und seinen Gesellschaftern einen sehr hohen Ressourceneinsatz ab.

Der Fachkräftemangel hat sich weiter verschärft. Im Sommer des Berichtsjahrs mussten über einige Wochen Busleistungen am Bodensee gestrichen werden, weil keine Busfahrer mehr verfügbar waren. Der Angebotsausbau der vergangenen Jahre erreicht zunehmend die Grenzen der Leistbarkeit. Auch die Qualität im Schienenpersonennahverkehr und im Omnibuslinienverkehr ist verbesserungswürdig und stellt neben Preis und Angebot einen weiteren Hebel für die Kundenbindung und -gewinnung dar. Im Berichtsjahr konnten bei

zwei Veranstaltungen wichtige Grundsatzbeschlüsse auf den Weg gebracht werden, um die Qualität im Verbund sichtbar und messbar zu machen.

Mit dem Mobilitätsdatenmanagement und der nachfrageorientierten Einnahmenaufteilung konnten wichtige Zukunftsfelder in Angriff genommen werden. Erstmals seit drei Jahren sieht der Wirtschaftsplan wieder eine schwarze Null vor. Die Aufgaben beim Verbund werden umfangreicher und komplexer, gleichzeitig entstehen weitere Themenfelder wie Qualitäts- und Datenmanagement oder Erlössicherung. Die fehlende Redundanz bei wichtigen Fachpersonalen, immer mehr Spezialwissen, eine überbordende Bürokratie und die hohen finanziellen Aufwände bei der Digitalisierung erfordern es jedoch, über leistungsfähigere Verbundeinheiten oder Kooperationen in Zukunft nachzudenken.

8. Bilanzdaten/Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2023	2023	2022
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	178.085,94	178.085,94
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.378,49	34.378,49
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
III. Finanzanlagen		
	212.464,43	212.464,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Waren	3.004,87	3.004,87
	3.004,87	3.004,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.091,32	49.091,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Forderungen gegen Gesellschafter	44.829,64	44.829,64
5. Sonstige Vermögensgegenstände	107.923,93	107.923,93
	201.844,89	201.844,89
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.674.541,87	2.674.541,87
	2.674.541,87	2.674.541,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Disagio		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.866,89	2.866,89
	2.866,89	2.866,89
Bilanzsumme	3.094.722,95	3.094.722,95

Bilanz zum 31.12.2023	2023	2022
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	50.150,00	50.150,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-150,00	-150,00
II. Nachschusskapital		
III. Rücklagen		
1. Gewinnrücklagen	626.027,55	626.027,55
2. Rücklagen wegen eigener Anteile	150,00	150,00
IV. Bilanzgewinn (Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-))	38.796,64	38.796,64
	714.974,19	714.974,19
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	108.123,00	108.123,00
	108.123,00	108.123,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.332,12	145.332,12
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.998,31	30.998,31
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.095.295,33	2.095.295,33
	2.271.625,76	2.271.625,76
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.094.722,95</u>	<u>3.094.722,95</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2023	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	85.757,57	85.757,57
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.061.660,42	2.061.660,42
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	2.147.417,99	2.147.417,99
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.486,59	54.486,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	395.245,26	395.245,26
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	806.876,79	806.876,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	153.007,82	153.007,82
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	73.197,59	73.197,59
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	625.708,78	625.708,78
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	2.108.522,83	2.108.522,83
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	38.895,16	38.895,16
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37,50	37,50
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
18. Finanzergebnis	37,50	37,50
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
20. Ergebnis nach Steuern	38.932,76	38.932,76
21. Sonstige Steuern	136,02	136,02
22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	38.796,64	38.796,64
23. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)		
24. Gewinnrücklagen		
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	38.796,64	58.121,47

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen (in TEUR)	2023	2022	2020
	0,00 €	0,00 €	0,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2023	2022
Eigenkapitalquote			
	%	23,1	23,1
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	k. A.
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	k. A.	k. A.
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cashflow nach DVFA/SG			